

Nachtgrossfalterforschung im Kanton Glarus 2005-2013

6. Jahresbericht 2010

von Dr. Ladislaus RESER

Altkonservator des Natur-Museums Luzern,
zurzeit ehrenamtlicher Kustos der gleichen Lepidopterenammlung,
Kasernenplatz 6, 6003 Luzern
E-mail: ladislaus.reser@lu.ch

Projektplan

Gelegentliche persönliche Lichtfänge (in Braunwald automatische Lichtfallenfänge), Festlegung der Fangergebnisse in ein Tagebuch, eine Auswahl von Nachtfaltern präpariert und etikettiert für die Sammlung des Naturmuseums Glarus und am Schluss Zusammenstellung dieser Sammlung in eine systematische Reihe.

Projektgebiete:

- 1) Elm, Leibach, Sernfbrücke (2008-2011) (zwei zusätzliche Fänge auch für 2011 noch geplant)
- 2) Elm, Jetzberg, Unter Jetzberg (2008-2011) (zwei zusätzliche Fänge auch für 2011 noch geplant)
- 3) Braunwald, Talstation Gumenbahn (2008-2010) (Aufsammlungsprogramm damit abgeschlossen)
- 4) Braunwald, Gumenalp (2008-2011) (einige zusätzliche Fänge auch für 2011 noch geplant)

6. Jahresbericht 2010

Im Rahmen des Projektes sind im Jahr 2010 insg. 13 Reisen mit je 1 bis 4 Lichtfangnächten (jede Nacht an 2 Orten gleichzeitig) durchgeführt worden:

15.IV., 8.V., 31.V., 5.VI., 12.VI., 1.-2.VII., 29.-30.VII., 9.-10.VIII.,
1.-3.IX., 10.IX., 29.IX., 5.-7.X. und 6.XI.

Dabei ist insgesamt an 20 Nächten persönlich geleuchtet worden. Bei einigen Fängen wirkten auch diesmal EDWIN KAMER und ROLAND MÜLLER sehr aktiv mit. Erneut vielen Dank für diese nützliche Mitarbeit!

Darüber hinaus war die stationäre Lichtfalle bei der Talstation der Gumenbahn in Braunwald an insgesamt 26 Nächten in Betrieb.

Die Anzahl der für das Naturmuseum Glarus im Jahr 2010

präparierten Nachtfalter beträgt insgesamt **2873**

(Elm, Unter Jetzberg 407 - Elm, Leimbach, Sernfbrücke 658 - Braunwald, Talstation Gumenbahn 442 - Braunwald, Gumenalp 1366)

Im Laufe des Jahres ist die **Auswertung der Ergebnisse der ersten Forschungsetappe (Schwanden-Sool und Engi-Mülibachtal)** erstellt worden.

Luzern, 18. 3. 2011

Ladislaus RESER

